

Teil1 Do Abend

Einleitung: Ein Seminar für diejenigen, die Hilfe in Lebensproblemen suchen und solche, die anderen helfen möchten, ihre Probleme auf der Basis des Wortes Gottes zu lösen

Endzeit: Mt 24,

11 Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele **verführen**.

12 Und weil die **Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten**;

13 wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

Die Liebe braucht Gottes Ordnung, wird diese Ordnung verlassen, verkümmert sie. Siehe auch Off 2,4 Buße und erste Werke sind der Weg zurück zur ersten Liebe

Das Maß an Sünde und die Bereitschaft, Sünde zu tolerieren und zu entschuldigen, nimmt unter Christen massiv zu

die Textpassage von schwierigen Zeiten durch schwierige Menschen von 2.Ti 3 trifft sehr gut zu auf unsere Zeit

d.h. die Lebensprobleme von Gläubigen nehmen massiv zu, darauf müssen wir uns vorbereiten

Viele Gemeinden haben nicht wirklich das Ziel, ein Haus der Heilung und Wiederherstellung zu sein, weil sie andere Ziele haben ( möglichst schnell groß sein, relevant sein)

Viele Gemeinden predigen auch nicht mehr das wahre Evangelium, das Menschen frei und froh macht, bieten oftmals eine falsche Gnade an, die Menschen in ihren Kompromissen und ihrer Sünde Frieden verspricht

Deshalb haben wir viele Gläubige mit Problemen wie Ängste, Ablehnung, Minderwertigkeit, Depression, Süchten, wie Pornografie und vielem anderen. Das erzeugt Leid, und obendrein wird die Ausbreitung des Evangeliums gehindert, weil diese gebundenen Gläubigen kaum glaubwürdige Zeugen Christi sein können! Nur gesunde Lehre kann gesunde Gläubige hervorbringen! 1.Ti 1,9-11

**unser Ansatz:** nicht problemorientierte Seelsorge, sondern auf der Grundlage der obigen Schriftstelle über die Zunahme der Gesetzlosigkeit: Gottes Ordnung muss aufgerichtet werden in unserem Leben, denn wo Gottes Ordnung ist, da kommt auch Gottes Segen, „unvermeidbares Abfallprodukt“ von Heiligung: Freiheit, seelische Gesundheit

Segen oder Fluch?

5. Mo 28

1 Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, wirklich gehorchst und darauf achtest zu tun alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß dich dann der HERR, dein Gott, erhöhen wird über alle Völker auf Erden.

2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich treffen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.

In den folgenden Versen wird dann der Segen Gottes beschrieben, der sich in allen praktischen Lebensbereichen auswirkt.

Ps 81,

13 O daß mein Volk auf mich gehört, daß Israel in meinen Wegen gewandelt hätte!

14 Bald würde ich ihre Feinde gebeugt und meine Hand gewendet haben gegen ihre Bedränger.

Ja, aber das war ja unter dem Alten Bund, jetzt im Neuen Bund unter der Gnade ist ja alles ganz anders! Wirklich?

### **NT Schriftstellen über Zusammenhang Gehorsam und Segen:**

Gott widersteht dem Hochmütigen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade!!

*Mt 7,1 Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werden.*

*Mt 6,*

*14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebet, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben;*

*15 wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebet, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.*

*2.Kor 6,17 Darum «gehet aus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret kein Unreines an, so will ich euch aufnehmen»,*

*Eph 6,2 Ehre Vater und Mutter, damit es dir wohlgehe*

*Jak 5:16 So bekennet denn einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

Deshalb ist die **Einheit von Seelsorge und Jüngerschaft ganz wichtig!** Bsp Bruder mit Depression zur Seelsorge nach USA

### **Gottes Plan für dein Leben - Biblische Grundlagen**

nicht theoretisch und unbedeutend für die Frage von Heilung und Wiederherstellung der Persönlichkeit, wichtig für die Frage unserer Identität

Viele Christen haben nur isolierte Bruchstücke, aber nicht das Bild der Lehre.

Wir sollen den Herrn auch mit unsrem Verstand lieben, wichtig die Zusammenhänge zu verstehen, unser Leben im Plan Gottes zu sehen.

Adam vor dem Sündenfall: Gemeinschaft mit Gott, keine Krankheit, kein Tod, keine Ängste, Herrschaft, in einem Wort: paradiesische Zustände

Konsequenzen des Sündenfalls:

geistlicher Tod = Verlust des göttlichen Lebens, Fluch,  
der Tod herrscht von Adam an,

*Eph 2*

*1 Auch euch, die ihr tot waret, durch eure Übertretungen und Sünden,*

*2 in welchen ihr einst **wandelt nach dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geiste, der jetzt in den Kindern des Unglaubens wirkt,***

*3 unter welchen auch wir alle einst einhergingen in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren **Kinder des Zorns** von Natur, gleichwie die andern.*

*Eph 4,*

*17 Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, daß ihr nicht mehr wandeln sollt, wie die Heiden wandeln in der Eitelkeit\* ihres Sinnes,*

**18 deren Verstand verfinstert ist und die entfremdet sind dem Leben Gottes,** wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verhärtung ihres Herzens;  
**19 die, nachdem sie alles Gefühl verloren, sich der Ausschweifung ergeben haben, zur Ausübung jeder Art von Unreinigkeit mit unersättlicher Gier.**

\* Eitelkeit = Nichtigkeit, keinen sinnvollen Zweck erreichend

Das war unser Problem: Tod in uns, Zorn Gottes über uns

*Rö 1:18 Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit in Ungerechtigkeit besitzen;*

*Rö 2:5 Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf am Tage des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes,*

Angst, Verlust der vertrauensvollen Beziehung zum Herrn, Schuld und Scham

Verantwortung nicht mehr übernehmen wollen, auf andere schieben

innige Beziehung zu Gott verloren

### **Gottes Antwort auf den Sündenfall:**

Der Engel zu Joseph:

*Mt 1:21 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.*

Jesus gekommen, um uns Leben zu bringen

*Joh 10:10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluß haben.*

*Joh 11,25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;*

*26 und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?*

Das Leben, das Jesus gibt, bedeutet viel mehr als Vergebung. Rö 5,17

Prophetie von Zacharias über den Dienst von Jesus:

Luk 1,

*67 Und Zacharias, sein Vater, wurde mit Heiligem Geiste erfüllt und weissagte und sprach:*

*68 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, daß er besucht und Erlösung geschafft hat seinem Volke,*

*69 und uns ein Horn des Heils aufgerichtet hat in dem Hause Davids, seines Knechtes*

*70 (gleichwie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die von alters her waren),*

*71 Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen;*

*72 um Barmherzigkeit zu vollbringen an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken,*

*73 des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat, um uns zu geben,*

*74 daß wir, **gerettet aus der Hand unserer Feinde**, ohne Furcht ihm dienen sollen*

*75 in Frömmigkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.*

1. Joh 3,8 ... um die Werke des Teufels zu zerstören,

Jesus unser Stellvertreter, der für uns den Platz am Kreuz eingenommen hat

**der Austausch am Kreuz:** Sünde – Gerechtigkeit Strafe liegt auf Ihm, auf dass wir Frieden hätten

2Kor 5:21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

verworfen, damit wir angenommen sein können  
Krankheit - Gesundheit  
arm, damit wir durch Seine Armut reich würden  
für uns zum Fluch, damit wir den Segen bekommen

Ga 3,

13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns wurde; denn es steht geschrieben: « Verflucht ist jeder, der am Holze hängt »,

14 damit der Segen Abrahams zu den Heiden käme in Christus Jesus, auf daß wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.

**Wie kommen nun diese Segnungen in das Leben eines Menschen?** Kooperieren mit der Gnade!

2.Kor 6:1 Da wir denn Mitarbeiter sind, so ermahnen wir euch auch, **die Gnade Gottes nicht vergeblich zu empfangen!** Heb 2,1 Gefahr, am Ziel vorbei zu gleiten

Was das heißt, mit der Gnade Gottes zu kooperieren, können wir an dem Bericht sehen, wie die Gemeinde gestartet wurde. Der Anfang ist wichtig. Wollen uns den Start ins Reich Gottes ansehen, das Fundament muss stimmen, sonst ist das Haus auf dem Fundament gefährdet.

Apg 2 was sollen wir tun? Wieso stellten sie diese Frage? Das Schwert des Geistes hatte ein gründliches Werk getan: kein Selbstvertrauen mehr, Hilflosigkeit

Die Antwort Gottes durch Petrus:

Apg 2,

38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden; so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen.

39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die ferne sind, so viele der Herr unser Gott herrufen wird.

40 Und noch mit vielen andern Worten beschwor und ermahnte er sie und sprach: Lasset euch retten aus diesem verkehrten\* Geschlecht!

Buße = Umkehr, völlig neue Denkweise

\* griech.: pervers, böseartig, boshaft; unfair, verdreht und falsch, tückisch, hinterlistig; ungerecht;

Apg 3:19 So tut nun Buße und bekehret\* euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden,

Umkehr, Abkehr vom Falschen

\* sich umwenden, zurückkehren,

Apg 26:18 um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich **bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott**, auf dass sie Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter den Geheiligten empfangen durch den Glauben an mich!

Apg 26:20 sondern ich habe zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen jüdischen Lande und den Heiden verkündigt, sie sollten **Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.**

1Th 1:9 denn sie selbst erzählen von uns, wie wir bei euch Eingang gefunden und wie ihr euch **von den Abgöttern zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen**

Luk 14,33

Glauben

*Mr 1:15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubet an das Evangelium.*

*Apg 20:21 indem ich sowohl Juden als Griechen bezeugte **die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus.***

die neue Geburt als Antwort Gottes auf Buße und Glauben: Wer nicht von neuem geboren ist, kann das Reich Gottes nicht sehen.

*Joh 1,*

*12 Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;*

*13 welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern **aus Gott geboren** sind.*

*2. Kor 5,17 Ist jemand in Christus, so ist er eine Schöpfung.*

Taufe: Wer glaubt und getauft ist, wird gerettet werden.

*Apg 2:41 Die nun **sein Wort aufnehmen, wurden getauft**; und es wurden an jenem Tage hinzugetan bei dreitausend Seelen.*

*„Bin schon auf die Taufe des Johannes getauft!“*

*Apg 19,*

*3 Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe Johannes’.*

*4 Paulus aber sprach: Johannes hat mit der **Taufe der Buße** getauft, indem er dem Volke sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm käme, das ist an Jesum.*

*5 Als sie es aber gehört hatten, wurden sie **auf den Namen des Herrn Jesus getauft**;*

*6 und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.*

Empfang des Heiligen Geistes, alle Schritte überprüfen! Sind der Wille Gottes, keine Wahlmöglichkeiten! Jesus in Mk 16 Paulus 1. Kor 14,5 Ich will, dass ihr in neuen Zungen sprecht!

Mut zum Fragen stellen Bsp. Paulus in Apg 19 Wer sich bei diesen Schritten sperrt, hat tiefere Probleme auf anderen Gebieten (falsche Lehre, Motive, Probleme mit dem Herrschaftsanspruch Jesu) Bsp. „Ich kann auch ein guter Christ sein, ohne in Zungen zu sprechen.“

„Für mich ist die Babybesprenkelung gültig“

Sich über Gottes zu stellen, die Ordnung Gottes nicht anerkennen wollen, ist ein klares Zeichen für Stolz.

Ein ganz wichtiger Grundsatz für Menschen, die heile und frei werden wollen:

Gott widersteht dem Hochmütigen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade! Jak 4,6 1.Pe 5,5

*Apg 2:42 Sie **verharrten aber in der Lehre der Apostel** und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*

d.h. was die Apostel verwarfen, verwarfen ebenso die Jünger

## **Teil 2 Fr vormittag Die Bedeutung des Wortes Gottes**

Unsere Haltung uns unser Umgang mit dem Wort Gottes entscheidet über unser Leben! Deshalb werden wir in der seelsorgerlichen Betreuung sehr viel Wert auf diesen Punkt legen.

Gottes Gedanken höher als unsere Gedanken, Seine Gedanken und Sichtweisen finden wir in Seinem Wort, der Heiligen Schrift.

***Sie verharren aber in der Lehre der Apostel, d.h. sie stellten die Gedanken Gottes über eigene Gedanken***

***denn die Apostel beanspruchten, das zu predigen, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, nicht, was sie sich selbst ausgedacht hatten.***

*Mt 28,20 lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe*

Alle Segnungen vom Herrn durch Glauben. Glauben kommt durch das Hören des Wortes Gottes. Das Werk der Erlösung können wir nur durch das Wort Gottes verstehen, dass der Heilige Geist uns lebendig macht.

*Lu 24:45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen,*

Diesen Dienst bekommen wir seit der Himmelfahrt Christi durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist will uns in alle Wahrheit führen. Warum?

Die Wahrheit wird euch freimachen! Joh 8,31-32

Gottes Wort ist DIE Wahrheit. Joh 17,17 Wahrheit = Realität

Die Haltung Jesu und der Apostel gegenüber der Schrift

2. Ti 3,

*14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist, da du weißt, von wem du es gelernt hast,*

*15 weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche dich weise machen können zum Heil durch den Glauben in Christus Jesus.*

*16 Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,*

*17 damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet.*

Wenn das Ziel Gottes für uns durch die Schriften erreicht wird, bedeutet das, wir brauchen keine anderen Schriften, auch keinen Katechismus, von dem die kath. Kirche behauptet, dass man ohne ihn die Bibel nicht verstehen könne.

**Wer nicht glaubt, dass die Schriften von Gott gegeben sind und deshalb wahr und maßgeblich sind, wird auch Überführung von Sünde nicht erleben.**

**An Jesus zu glauben heißt, entschieden zu sein, Ihm zu gehorchen Diese eindeutige Definition ist sehr leicht in der Bibel zu entdecken, wird aber von vielen heute nicht mehr akzeptiert.**

Joh 3,36 Ga 3,1 und 5,8 1.Pet 1,22

**unser Verhältnis zur Wahrheit:** Wahrheit, Korrektur, Ermahnung oft verbunden gewesen mit Ablehnung → uns gegen die Wahrheit gestellt Ablehnung! Angst vor Ablehnung, Selbstablehnung Weil wir uns jetzt durch das Wort als angenommen und geliebt und sicher erleben, können wir Wahrheit begehren statt davor zu fliehen. Wenn wir die Wahrheit über die Wahrheit erkennen, ist die Wahrheit keine Bedrohung mehr für uns.

Wir sollen die Liebe zur Wahrheit annehmen.

Die schwierigen Menschen von 2. Ti 3: kommen nicht vorwärts, obwohl sie sich Mühe geben und lernen wollen, aber sie widerstehen der Wahrheit, deshalb widersteht Gott ihnen und gibt ihnen keine Gnade

Jesus: Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt noch die Kraft Gottes.

Am 3,3 Um mit Gott überein zu stimmen, müssen wir unsere Gedanken ändern, an Seine Gedanken anpassen.

*Und seid nicht gleichförmig dieser Welt\*, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung [eures] Sinnes, daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*  
Rö 12:2

\*Welt = Satans Reich, 2.Kor 4,4 Ga 1,4 Kennzeichen: Unabhängigkeit, Rebellion, Unwahrhaftigkeit, Selbstsucht

Wer die Welt liebt, ist deshalb ein Feind Gottes. Jak 4,4

### **Was sagt uns Gott in Seinem Wort über Sein Wesen, Seine Wege? die Natur Seines Wortes?**

Sein Wort ist Leben, Heilung, Nahrung, Stärkung, Licht, Waffe, Skalpell (Heb 4,12-13) aber nur unter der Bedingung, dass wir es wirklich als Gottes Wort annehmen und nicht als Menschenwort 1. Th 2,14

### **Was sagt uns Gott in Seinem Wort über das Werk der Erlösung, wer wir jetzt sind als neue Schöpfung in Christus?**

Wenn wir uns dem Wort Gottes unterordnen, dem Wort in uns Raum geben (Kol 3,16), hat der Heilige Geist Möglichkeit, uns zu dienen.

Geist der Weisheit und Offenbarung Eph 1,15 ff geöffnete Augen über Dinge, die schon geschehen sind durch die neue Geburt

erfüllt mit der Erkenntnis des Willens Gottes Kol1,9 ff = nicht nur, was ich tun soll, sondern **zu aller erst, was der Herr für mich getan hat,**

Phm 6 wirksamer Glaube in der Erkenntnis all dessen, was wir im Hinblick auf Christus haben.  
1. Joh 5,4 Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat

Die neue Identität entdecken Jak 1 und etablieren, Die Wahrheit ersetzt die Lüge!

*2Kor 5:17 Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!*

Was ist das Alte, das jetzt vergangen ist? Der alte Mensch, der Gott nicht wollte, Ihm nicht gefallen wollte, der Freude am Schlechten, Bösen hatte, der Sünder.

Es hat absolute Priorität, die Eigenschaften der neuen Schöpfung zu studieren und sich anzueignen.  
→ Hoffnung, Motivation, der Stress der Gesetzlichkeit hört auf

Wir sind nicht länger abgelehnt, hilfloses Opfer von Umständen oder anderen Menschen.

Wir können Gedanken gefangen nehmen 2. Kor 10,4-5

Wir sind all das, was Gott in Seinem Wort über uns sagt. Der erste Schritt in die neue Erfahrung ist, diese Tatsachen anzunehmen, zu glauben. das Bekenntnis unwandelbar festhalten

## **Alle unsere tiefsten Bedürfnisse werden in der Beziehung mit dem Herrn befriedigt!**

*Php 4:19 Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!*

Wichtige Grundbedürfnisse jedes Menschen: völlige Annahme, Wertschätzung, Geborgenheit, Bedeutung, Faszination

Wir machen uns das Leben schwer, wenn wir versuchen, unsere Bedürfnisse auf eigene Weise ohne Gott zu stillen: Sex, Ruhm, Geld, Macht Bibel: fleischliche oder weltliche Begierden

Der folgende Vers beschreibt die erfolglosen Bemühungen eines Lebens ohne die Beziehung zum Herrn:

*Jer 2:13 Denn mein Volk hat eine zwiefache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löcherige Zisternen, die kein Wasser halten!*

Mit einer erfüllten Beziehung zum Herrn (gesättigten Seele) lassen sich diese lügenhaften Begierden, die auch von außen immer wieder geweckt werden, viel leichter abweisen.

Unser Gebet: die Liebe zur Wahrheit annehmen, Wahrheit begehren

## **Teil 3 Fr nachmittag Das Privileg des freien Willens**

5. Mo 30,

*19 Ich nehme heute Himmel und Erde wider euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt; so **erwähle nun das Leben**, auf daß du lebest, du und dein Same,  
20 **indem du den HERRN, deinen Gott, liebst, seiner Stimme gehorchst und ihm anhangst**; denn das ist dein Leben und bedeutet Verlängerung deiner Tage, die du zubringen darfst im Lande, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, zu geben geschworen hat.*

Abkehr von Todeswünschen! Jesus: Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Jeder neue Weg beginnt mit einer Entscheidung. Ist nicht alles, aber der Anfang, ohne den nichts geschehen wird.

Bsp. David:

*Ps 119:30 Den Weg der Treue habe ich erwählt, habe vor mich gestellt deine Rechte.*

*Ps 119:173 Deine Hand komme mir zu Hilfe; denn ich habe deine Befehle erwählt.*

Entscheide dich für die Wahrheit, für den Segen, dafür, Gott so zu lieben, wie Er geliebt werden möchte!

Es ist zwar wichtig, wo du herkommst, was du erlebt und erlitten hast, aber viel wichtiger ist, was du jetzt willst, wofür du dich entscheidest, wo du hingehst! Du bist nicht das Produkt deiner Umstände und Erfahrungen!

Lass keine keine Passivität zu! Ich will! 40 X in den Psalmen

Unterschied Seelsorge - Zahnarztbesuch!

Jes 56 wählen, woran Er Gefallen hat Heb1,8 Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst Wir Seine Nachahmer, deshalb gebietet uns der Herr „Verabscheut das Böse!“

Gefühle des Abscheus kommen natürlich nicht allein durch eine Willensentscheidung zustande. Es braucht das Wirken des Heiligen Geistes an unserem Herzen, aber es beginnt mit einer Willensentscheidung, die wir oft mit Worten wiederholen. Siehe Ps 119

NT: Leg ab, zieh an!

Gott respektiert unsere Willensentscheidung, Glauben, dass Er uns glaubt Bsp. Petrus

Teil 4 Fr Nachmittag **Gebt dem Teufel keinen Raum!**

die Vergangenheit abschneiden, dem Feind die Türen zu machen

*Eph 4:27 Gebet auch nicht Raum dem Teufel!*

*Jak 4:7 So unterwerfet euch nun Gott! Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch;*

Freiheit der Wahl – Autorität über den Feind

*1.Pe 5*

*8 Seid nüchtern und wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne;*

*9 dem **widerstehet, fest im Glauben**, da ihr wisst, daß eure Brüder in der Welt die gleichen Leiden erdulden.*

Glauben an den Sieg Jesu über den Teufel, und dass er uns Vollmacht über den Feind gegeben hat, um ihn aus unserem Leben raus zu weisen und draußen zu halten.

*Jak 5:16 So bekennet denn einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

*Spr 28:13 Wer seine Missetaten verheimlicht, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.*

*2.Ti 2,*

*24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, lehrtüchtig, fähig die Bösen zu tragen,*

*25 mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch **Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit***

*26 und sie wieder nüchtern werden, aus der Schlinge des Teufels heraus, von welchem sie lebendig **gefangen worden sind für seinen Willen.***

Lebensbeichte, insbesondere die Bereiche Grenzüberschreitungen ins illegale Übernatürliche  
Apg 19,19-20

(esoterische Praktiken, andere Religionen, christliche Sekten, weil Lehren von Dämonen uns dämonisch verseuchen) ausführlichere Liste in den Arbeitsblättern

Hinweis auf meinen Artikel „Warum ein katholischer Nachfolger des Herrn seine Kirche verlassen muss und warum wir es ihm sagen müssen“

weitere Grenzüberschreitungen, womit wir dem Feind eine Tür zu unserem Leben aufmachen:

sexuelle Unreinheit

kriminelles Verhalten

Gewalt, Betrug, Mord, Abtreibung

Lebenslügen, Schwüre, Festlegungen

In den nächsten beiden Lehreinheiten werden wir von zwei weiteren Lebensbereichen hören, mit denen wir oft dem Teufel Raum geben in unserem Leben. Sehr verbreitet, in ihrer Bedeutung oft unterschätzt.

## Teil 5 Fr Abend Bitterkeit und Vergebung - Karl-Heinz Kamm

### Einleitende Gedanken

Zuvor möchte etwas wichtiges vorausschicken: In der Seminarbeschreibung habt Ihr gelesen, dass es hier um den **biblischen** Weg zu unserer versprochenen Freiheit geht. Darum erwarte bitte keinen psychologischen Vortrag. Die Psychologie ist mit gezielten Methoden sicher in der Lage, Zusammenhänge aufzuzeigen und Problematiken aus dem Dunkel unserer Seele hervorzuholen, aber sie ist niemals in der Lage eine echte Lösung anzubieten. Der Weg in die Freiheit ist die biblische Wahrheit, die **Wahrheit** macht uns frei – keine psychologischen Erkenntnisse.

Gerade Bitterkeit und Vergebung sind Bereiche, die du nicht wirklich verstehen, geschweige denn „unter die Füße“ bekommen kannst, wenn du nicht mit dem Herrn lebst. Sünde trennt von Gott und das ist das **eigentliche** Grundproblem der Menschheit. Wegen der Sünde lebt der Mensch nicht mehr im Paradies, also in dem Raum, wo er wirkliche Gemeinschaft mit seinem Schöpfer hatte. Die Sünde hat das zerstört. Doch Gott hat den Ausweg aus diesem Problem geschaffen. Dieser Ausweg ist der Grund, warum Er Seinen Sohn auf diese Erde gesandt hat. Jesus sagt das in

**Lk. 19:10** „...denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

**Bist du errettet?** Wenn nicht, wirst du nicht wirklich verstehen, worum es hier geht. Paulus schreibt (**1.Kor. 2:14**): „Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen...“

Du kannst alles über das Wasser wissen, chemische Zusammenhänge, usw. Aber wenn du nicht trinkst, verdurstest du.

Vergebung wird für dich abstrakt bleiben, wenn du die Vergebung Gottes noch nicht erfahren hast. **Und die gibt's nur durch Jesus.** Selbst, wenn du denkst, du lebst doch mit Gott, aber Jesus ist dir irgendwie suspekt, gilt genau das.

Warum? Berechtigte Frage! Weil der Gott der Bibel **einen Weg** festgesetzt hat, wie wir Vergebung in unserem Leben empfangen können. Und das ist nicht **ein** Weg von **vielen** ... oder der „beste“ Weg, wie es uns der Roman „Die Hütte“ suggerieren will, sondern es ist der einzige Weg.

**1.Tim. 2:4-6** „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und die Wahrheit erkennen. Denn es gibt nur einen Gott und nur einen Vermittler zwischen Gott und den Menschen: Das ist Jesus Christus, der Mensch wurde und sich selbst als Lösegeld für alle ausgeliefert hat.“

Petrus drückt es so aus:

**Apk. 4:12** „Bei niemand anderem ist Rettung zu finden! Unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.“

Gerettet wovon? Von einem ewigen Leben fernab des Vaterhauses Gottes. Das übersteigt alles, was du dir an Schrecklichem vorstellen kannst; und ich bin mir nicht sicher, ob alle, die sich Christen nennen, das wirklich bedenken. Jesus trug am Kreuz unsere Schuld, all die Dinge, die uns durch unser Denken, unser Reden und Handeln von Gott getrennt haben. Deswegen hing Er dort, **vom Vater verlassen**.

Als Er rief: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (**Mk. 15:34**), da kam

keine Antwort.

Verloren sein heißt schreien und rufen – und es kommt keine Antwort mehr, **nie mehr**.

Ich muss das zu Beginn so deutlich sagen, weil du sonst deine Zeit hier vergeudest:

Wenn Du nicht um deine eigene Vergebung weißt – durch das Blut Jesu – bist du nicht errettet und auch nicht in der Lage, anderen vergeben zu können.

Vielleicht bist du in der Lage etwas zu entschuldigen, wenn dich jemand darum bittet, aber wenn derjenige erneut an dir schuldig wird ... und nochmal und nochmal, dann wird's eng, oder? Und du spürst mehr und mehr den Widerstand in dir nochmal und nochmal Dinge zu entschuldigen. Und das ist zutiefst menschlich.

Wir sind einfach nicht in der Lage immer und immer wieder Dinge zu entschuldigen, irgendwann reicht's!

Deswegen geht es heute **nicht** darum zu lernen, wie wir das mit dem „Vergeben“ besser hinkriegen oder auf diesem Gebiet noch etwas zu „lernen“, sondern es geht um etwas Übernatürliches. Etwas das nicht in unseren Möglichkeiten liegt.

### **Einstieg: Voraussetzung um Vergebung aussprechen zu können**

Ich werde nie die Freude und die Freiheit vergessen, als ich zum ersten Mal von einem Seelsorger die Vergebung Gottes zugesprochen bekam. Ich hatte **massiv** Schuld in meinem Leben, schon in jungen Jahren und ich wäre im Traum nicht darauf gekommen, darüber mit jemandem zu reden. Doch schließlich, auf einer Jugendfreizeit sprach dieser Mann über Schuld, über Vergebung und über das Bekennen; und ich wusste: Das muss jetzt sein oder ich gehe zugrunde. So bat ich den Mann um ein Gespräch, und er hörte mir zu. Erstmal hab ich nur geheult, minutenlang und schließlich meine **ganze** Schuld bekannt.

Glaubt mir, danach konnte ich fliegen. Welch eine Erfahrung: **Mir ist vergeben**.

Manchmal habe ich den Eindruck, Menschen gehen so mit ihrer Schuld um wie ein Mann, der eine Autotüre durch die Wüste schleppt. Er begegnet jemandem, der ihn fragt, warum er so eine schwere Last trägt. Seine Antwort: „Wenn ich denke ich kann nicht mehr, kann ich immer noch die Scheibe runter leiern.“

Wie viele schleppen ihre Last und versuchen **irgendwie** das Ganze erträglich zu machen. „Ich kann ja noch die Scheibe runter leiern“. Aber wenn Gott dir deine Schuld **vergibt**, dann beamt Er dich damit sofort in die nächste Oase – ohne Autotüre. David beschreibt das mal so:

**Ps. 32:1-2+7** „Wohl dem, dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde zugedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet, und in dessen Geist keine Falschheit ist! Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel.“

Unfassbare Freiheit, wenn Gott meine Sünden wegnimmt. Wer **das** erfährt ist ein **glücklicher** Mensch. **Bist du glücklich?** Gott will dass du ein glücklicher Mensch bist. Du musst deine Schuld nicht mehr selbst schleppen, sie wurde ja schon fortgetragen (Joh. 1:29). Du darfst zum Kreuz gehen und deine Sünden dort abladen.

**1.Joh. 1:9** „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“

### **Der Ort vor dem Kreuz**

... ist einzigartig. An keinem anderen Ort kannst du frei werden von deinen Lasten.

Und immer dann, wenn du zum Kreuz gehst, wirst du dort Menschen treffen, denen du in die Augen sehen musst. Vor dem Kreuz, vor Christus, ist es unmöglich, mit dem Finger auf deinen Nächsten zu zeigen. „Was **der** getan hat – was er **mir** angetan hat.“

Paulus drückt das sehr deutlich aus in **Rö. 2:1** „Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, Mensch, jeder, der da richtet; denn worin du den anderen richtest, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.“

Vor das Kreuz kommen wir um Vergebung zu empfangen. Ich selbst und auch mein Bruder. Was wir vergeben bekommen haben, das darf dann auch nicht mehr zwischen uns stehen. **Vor dem Kreuz** gibt es keine trennenden Mauern mehr.

### **Jesu Lehre über Vergebung**

Jesus hat uns ein Gebet gegeben, eine Art Leitfaden für unser Gebetsleben – das Vaterunser. **So** sollen wir beten, sagt Jesus. Landauf, landab wird das Vaterunser gebetet ... doch das Aufsagen dieses Gebetes allein ist noch keine Garantie, dass die Inhalte auch unserer Lebenswirklichkeit entsprechen. Und an einer Stelle heißt es: **Mt. 6:12** „...und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben.“ Was lehrt Jesus hier? Zwei Dinge:

**Das Erste** ist, dass wir **beständig** Gott bitten: „Vergib uns unsere Schuld.“

In der modernen Gnadenlehre ist diese Sicht verpönt. Ich weiß nicht, ob du dich mit dieser Sonderlehre befasst oder ihr vielleicht sogar anhängst. Joseph Prince u.a. sagen: „Wer Gott immer und immer wieder um Vergebung bittet, hat noch nicht begriffen, dass die Gnade Gottes doch allumfassend für Seine Kinder gilt. Mit dem Empfang des neuen Lebens sind uns alle Sünden vergeben worden – einschließlich der Sünden, die wir in der Zukunft noch begehen. Wir sind Kinder Gottes und bleiben das.“

Das Verwirrende ist, dass diese Aussage einige Wahrheiten enthält. Aber die Schlussfolgerung die hier gezogen wird entspricht nicht dem Wort Gottes!

**Warum** bitten wir um Vergebung? Schlicht aus dem Grund, weil Jesus es lehrt.

Ja, auch wenn wir in Sünde fallen, bleiben wir Kinder Gottes, das ist so, aber: Stell dir vor, dein Sohn macht einen Bock nach dem anderen, schlimme Dinge. Aber er tut immer so als sei nichts gewesen. Er meint, er muss nichts bereinigen, er ist ja dein Sohn. Natürlich ist er dein Sohn, aber ist diese Haltung okay? Natürlich nicht, denn früher oder später führt diese Haltung in ein Leben **ohne jede Demut**.

Der Heilige Geist wurde uns von Gott gegeben um uns von Sünde zu überführen, wenn wir schuldig geworden sind. Und wenn das geschieht, können wir nur in Demut zum Vater kommen. Stellt euch vor, der verlorene Sohn wäre hoch erhobenen Hauptes zu seinem Vater zurückgekommen mit der Haltung: „Hallo Paps, da bin ich wieder, was gibt's zu essen?“

**Jak. 4:6** „...den Demütigen aber gibt Gott Gnade.“ Und denen, die Vergebung brauchen sagt Johannes:

**1.Joh. 2:1** „Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus...“

Kinder Gottes leben aus der Vergebung und wir dürfen, grade dann, wenn wir gefallen sind zum Vater kommen, immer wieder! Und wenn das bei dir der Fall ist, **geh sofort zu Ihm**. Warte nicht damit, denn das gefällt nur einem: dem Feind.

**Das Zweite** was Jesus sagt: „...wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben.“

Jesus verbindet diese beiden Dinge miteinander und **darum dürfen wir sie nicht trennen**. Die Vergebung unserer eigenen Schuld **verpflichtet** uns dazu unseren Mitmenschen zu vergeben. Aber nicht nur das, sondern sie versetzt uns auch in die Lage, ihnen vergeben zu **können**.

Dieser zweite Teil ist, wie ich eben erwähnte, für einen natürlichen Menschen unmöglich.

Dennoch ist es absolut **notwendig**. Jesus sagt, dass wir in **dem** Maße vergeben bekommen, wie **wir** anderen vergeben. Lasst es mich erklären:

Schuld ist **das** Grundproblem der Menschen und das auf **zweierlei** Weise:

1. Die Schuld gegenüber Gott, die uns von Ihm trennt,
2. Die Schuld, die wir untereinander aufhäufen.

Und Menschen, ob Jünger Jesu oder nicht, werden schuldig **aneinander**. Dies ist der Grund für Konflikte, zwischen Menschen, zwischen Familien, in Familien und zwischen

Völkern. **Ohne die Bereitschaft zu vergeben lassen sich Konflikte nicht lösen.**

Gott vergibt uns bedingungslos und Er verspricht uns sogar, unserer Sünden nicht mehr zu gedenken. **Micha** schreibt (7:19) dass Er *alle Sünden in die Tiefen des Meeres geworfen hat*. Und jemand sagte mal, dass darüber ein Schild steht: „Angeln verboten“.

### **Eine unbequeme Wahrheit**

Es gibt etwas, das die Vergebung Gottes wieder **rückgängig** macht, nämlich wenn ich meinem Nächsten / meiner Nächsten **die Schuld behalte**. Wie geschieht das?

Indem ich meine „Schuldner“ in meinen ganz persönlichen Schuldurm einsperre und sie solange dort gefangen halte, bis sie ihre Schuld bezahlt haben. Wenn das nicht geschieht „leben“ sie dort solange, bis ich sie wieder freilasse. Und so kann es sogar dazu kommen, dass ich noch Menschen in meinem Schuldurm gefangen halte, die in Wirklichkeit schon gestorben, vielleicht sogar beim Herrn sind.

Eine mir bekannte Frau erzählte mir, dass sie durch Gottes Überführung erkannte, dass sie ihrem Vater, der schon Jahre nicht mehr lebte, die vollständige Vergebung aussprach und ihm **Kontrolle** und **Missbrauch** vergab. Dies tat sie, indem sie zum ersten Mal zum Grab ihres Vaters ging und ihm dort laut die Vergebung zugesprochen hat. Das hat natürlich überhaupt nichts okkultes an sich, sondern es war der praktische Weg dieser Frau, ihren Vater endlich aus ihrem Schuldurm freizulassen. Von diesem Augenblick an hat sich ihr Leben vollständig verändert und sie wurde eine glückliche Frau.

Leben Menschen in deinem Schuldurm? Das würde bedeuten: Gott erweist dir Barmherzigkeit aber du bleibst deinem Nächsten gegenüber unbarmherzig.

Jesus kommt direkt nach dem Vaterunser nochmal auf den Punkt der Vergebung zu sprechen indem Er Seinen Jüngern diesen wichtigen Punkt erläutert:

**Mt. 6:12 + 14-15** „...und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben; (...) - Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben.“

Das ist eine klare Aussage und niemand gibt mir das Recht, diese Aussage schön zu reden oder zu relativieren. Jesus erwartet von uns, dass wir unseren Mitmenschen ebenso gnädig sind wie Gott uns gnädig gewesen ist.

**Denn Schuld zerstört zweimal: Erstens, wenn sie begangen wird und zweitens, wenn sie nicht vergeben wird.**

### **Deine Entscheidung anderen zu vergeben**

Als Claudi und ich vor einiger Zeit eine Urlaubsreise durch die mecklenburgische Seenplatte machten, kamen wir an einem Haus vorbei, auf dem stand mit großen Buchstaben: „**Wer anderen vergibt, beschenkt sich selbst.**“ Eine gewaltige Aussage! Und Corrie ten Boom sagte mal: „*Weshalb sollten wir die Sünden anderer festhalten, während unsere eigenen Sünden in die Tiefen des Meeres geworfen werden?*“ Eine ebenfalls starke Aussage, angesichts dessen, was ihr und ihrer Familie im dritten Reich angetan wurde.

Wer Vergebung Gottes erfahren hat der kann nun auch seinen Nächsten vergeben.

Ein Beispiel, wie es nicht sein soll, liefern die Korinther, die sich gegenseitig vor den weltlichen Gerichten anklagten. Paulus fragt sie:

**1.Kor. 6:6-9a:** „*Sondern es streitet Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen! Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtshändel miteinander habt. Warum lasst ihr euch nicht lieber Unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen? Aber ihr selbst tut Unrecht und übervorteilt, und das Brüdern gegenüber! Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden?*“

Es war Streit und Unversöhnlichkeit in der Gemeinde und Paulus ermahnt sie scharf, bis hin zu der Aussage, dass Ungerechte das Reich Gottes **nicht** erben. Weiter vorne

deckt er auf, welche Gesinnung in ihnen noch steckt (**1.Kor. 3:1-4**) Sie sind fleischlich, nicht geistlich, sie sind eifersüchtig, rechthaberisch und streiten, sie hängen Menschen an anstatt den Herrn zu suchen. Kurz: Sie handeln nach Menschenweise.

Paulus macht klar, dass es hier tatsächlich auch um die Frage geht, ob „Unversöhnte“ ins Reich Gottes kommen. Den Ephesern schreibt Paulus:

**Eph. 4:31-32** „*Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit! Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!*“

Weil Vergebung kein Randthema der Schrift ist, sondern ein entscheidender Punkt der Jüngerschaft, bitte ich dich an Christi statt: Triff diese Entscheidung: **ich vergebe** meinen Schuldern – meinem Vater, meiner Mutter, meinem Bruder, Chef, geistlichen Leiter ... (füge die Person(en) ein, die der Heilige Geist dir zeigt).

#### **Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht (Mt. 18:21-35)**

Einmal kommt Petrus zu Jesus und hat eine Frage. Ihm war längst klar, was Jesus lehrt – **Vergebung**. Aber eine Frage beschäftigte ihn dann doch noch: **Wie oft denn?**

Und weil er die biblischen Zahlenspiele und die hohen Ansprüche Jesu kannte, zeigte er Jesus wie viel er schon verstanden hat: Bis siebenmal? Das wäre ja schon mal eine Leistung, jemandem siebenmal vergeben. Was antwortet Jesus? **70 mal 7 mal**.

Wir arm wären wir dran, wenn wir sieben Mal zu Gott kommen dürften – und dann wäre Schluss, oder?

Erklärend erzählt Jesus dann die Geschichte von einem unbarmherzigen Knecht.

- Dieser schuldete dem König umgerechnet etwa 50 Millionen Euro, eine Summe, die er nie begleichen konnte.
- Als er um Gnade bat und versprach alles zu tun um es zurück zu zahlen, bewegte das das Herz des Königs so sehr, dass er ihm die ganze Schuld erließ.
- Auf dem Weg nach Hause begegnete der Begnadigte einem Mitknecht, der ihm umgerechnet noch etwa 25 Euro schuldete. Wegen dieser Summe würgte er ihn und ließ ihn ins Gefängnis werfen.
- Dies wurde dem König berichtet und der zitierte den Knecht wieder zu sich.

**Mt. 18:32-35** „*Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest. Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war.*

*So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergebt.“*

Ihr Lieben, hier wird deutlich: Die Sache mit der Vergebung **untereinander** ist ernst. Jesus ist gekommen um zu vergeben **und** um uns zu ermöglichen, auch anderen zu vergeben. Diese zwei Seiten bilden eine Medaille, und mit dieser kommen wir ins Vaterhaus.

Nun aber noch zu einer Frage, die viele quält, eine ernste Frage. **Was, wenn ich nicht vergeben kann?** Darum der letzte Punkt:

#### **Was Vergebung verhindert: Bitterkeit**

Ja, es gibt Dinge, die Menschen sich antun können, die sind mit Worten einfach nicht zu beschreiben. Schlimmste Verletzungen. Und wenn diese Dinge nicht besprochen und ausgeräumt werden, empfinden wir ganz stark: „*Hier geschieht großes Unrecht.*“ Und wenn dieses Unrecht über Monate oder gar Jahre besteht und nicht geklärt wird, also nicht Recht gesprochen wird, kann (bzw. wird) Bitterkeit entstehen.

Im Hebräerbrief lesen wir darüber, was Bitterkeit ist und wie sie wirkt:

**Hebr. 12:15** „*...und achtet darauf, dass niemand sich selbst von der Gnade Gottes*

*ausschließt, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und euch zur Last werde und durch sie viele verunreinigt werden.“*

Bitterkeit ist eine Wurzel. Wurzeln sieht man nicht, sie wirken im Verborgenen. Und wenn man diese Wurzeln nicht herauszieht sondern sie vielleicht sogar noch bewässert, graben sie sich noch tiefer und fester ein. Und früher oder später sieht man die Blüten, und schließlich die Früchte, die aus dieser Wurzel erwachsen. Wodurch entsteht diese Wurzel? Das zu erkennen ist enorm wichtig für unser Thema.

*...achtet darauf, dass niemand sich selbst von der Gnade Gottes ausschließt...*

Was meint der Schreiber hier? Wodurch kann jemand sich denn von der Gnade ausschließen?

**Durch nicht-vergeben!** Das ist ernst, hier geht's darum die Gnade zu verlieren. Vielleicht würdest du gerne widersprechen und sagen: „Ich empfinde aber Unrecht und solange das so bleibt, kann ich doch nicht einfach vergeben, **ich bin verletzt worden!**“

Eins müssen wir verstehen: Gott erwartet nichts von dir, was dir nicht auch möglich ist. Wenn Gott erwartet dass du vergibst, dann schafft Er auch einen Weg für dich, vergeben zu können. Darum sage nicht: „Ich kann nicht...“ wenn Gott es erwartet. „Ich kann nicht...“ lässt Gott nicht gelten.

Du musst dir an dieser Stelle klar werden, dass „ich kann nicht...“ eine Reaktion deiner Seele ist. Und deine Seele, hat eine andere Logik als Jesus. Jesus hat Seine Jünger angehaucht und ihnen gesagt: „*Empfangt Heiligen Geist*“ (**Joh. 20:22**). Dadurch bekommen sie auf übernatürliche Weise das, was sie in die Lage versetzt, nicht mehr nach der Logik der Seele handeln zu müssen. Paulus sagt uns in **Rö. 8:16**, dass der Heilige Geist mit unserem Geist zusammenarbeitet. In dieser Stelle „*bezeugt der Heilige Geist zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.*“

So versetzt der Heilige Geist unseren menschlichen Geist in die Lage, geistlich denken **und** geistliche Haltungen einnehmen zu können. Unserer Seele geht das erst mal vollkommen gegen den Strich. Sie **kann** das nicht verstehen, darum müssen wir, d.h. darum muss **unser Geist** unserer Seele sagen, was Sache ist.

Ein Psalmwort verdeutlicht das. David spricht hier zu seiner Seele:

**Ps. 103:1-3** „*Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!*“

Paulus und Silas wurden einmal schwer misshandelt, die Kleider wurden ihnen von Leib gerissen und sie wurden mit Stöcken geschlagen. Dann kamen sie in den sichersten Bereich des Gefängnisses mit ihren Füßen in einem Block. Das alles nur, weil sie die Botschaft von Jesus verkündigten. Schreiendes Unrecht. Doch was machen sie?

**Ap. 16:25** „*Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu.*“

Das geht nur, wenn wir unserer Seele den **richtigen** Platz zuweisen und der ist nicht die erste sondern die zweite Stelle – dem Geist untergeordnet.

Wenn deine Seele die erste Geige spielt hat, dann wirst du größte Schwierigkeiten haben mit Vergebung. Dein Rechtsempfinden macht dir das nahezu unmöglich. Und die Wurzel der Bitterkeit setzt sich in deiner Seele fest. Statt an Vergebung denkst du dann vielmehr an Rache. Das macht dich kaputt.

Paulus sagt hierzu in **Rö. 12:18-19** „*Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden! Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes! Denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr." Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!*“

**Schließe dich nicht selbst von der Gnade aus, nur weil du deiner Seele die**

### **Chefrolle gestattest.**

Fragst du dich, ob da eine bittere Wurzel in deinem Leben ist? Das sicherste Zeichen dafür ist, wenn du **nicht** vergeben kannst. Vielleicht hast du sogar einen inneren Schwur geleistet: „Das werde ich dir **nie** vergeben.“ oder „Das werde ich dir **immer** nachtragen, du hast mich **so** verletzt.“

Verstehe: Es geht nicht darum, dass du nicht verletzt worden wärst oder dass der Andere nicht wirklich an dir schuldig geworden ist.

**Es geht um dich**, darum, dass **du durch Vergebung frei wirst**. Bedenke mal, wenn du jemandem eine Sache immer nachträgst, wer trägt denn? Du doch!

Es gibt Menschen, die tragen anderen ständig etwas nach und sind belastet, und der andere weiß vielleicht noch nicht mal mehr, was eigentlich war. Ist das nicht tragisch? Und wenn diese Wurzel der Bitterkeit nicht gezogen wird, werden früher oder später die Früchte sichtbar: Schlechte Gefühle, negative Gedanken, Groll, Hader und Depressionen, übles Reden, Verurteilen, Zornausbrüche und auch Krankheiten.

**Wenn du erkennst, dass eine solche bittere Wurzel in dir steckt, dann versuch nicht nur ständig die Blütenpracht unter Kontrolle zu bringen sondern reiße die Wurzel raus. Dieses Seminar ist eine wunderbare Gelegenheit für eine radikale Wurzelbehandlung.**

### **Zum Schluss**

Ich kann auf diesem Seminar nicht über Vergebung reden, ohne auf Jesus hinzuweisen. Viele versuchen mit psychologischen Werkzeugen Menschen zu therapieren. Das funktioniert nicht. Jesus sagte bei Seiner Hinrichtung – als die Nägel durch Seine Hände getrieben wurden – „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“

Wie ist das möglich? Ich möchte dir darauf eine Antwort geben. Ich habe für mich noch keine bessere Antwort gefunden und ich glaube, es gibt auch keine bessere.

Sie lautet: „Werde wie Jesus.“ Die Kraft dazu ist der Heilige Geist ohne den das nicht funktioniert.

Durch Ihn aber wird **Joh. 14:12** möglich: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.*“

Als Jesus zum Vater ging kam sandte Er den Heiligen Geist (**Joh. 16:7**).

Woran denkst du, wenn du diese Worte Jesu hörst? An große Zeichen und Wunder? Ja, die sind definitiv auch gemeint. Aber ich verstehe diesen Vers umfassender:

- Wer an mich glaubt, der wird auch Demut üben, wie ich Demut übe.
- Wer an mich glaubt, der wird innerlich bewegt sein beim Leid der Menschen, wie auch ich innerlich bewegt bin.
- Wer an mich glaubt, der wird bereit sein alles hinzugeben, wie auch ich alles hingegeben habe.
- **Wer an mich glaubt, der wird auch vergeben wie ich vergebe.**

**Amen**

## **Teil 6 Sa vormittag Rebellion und Stolz – Stefan Ens**

2.Tim 3.1 Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. 2a Denn die Menschen werden sich selbst lieben (Eigensüchtig, Liebhaber ihres eigenen Selbst)

Womit beginnen die letzten Tage?

... die Menschen werden sich selbst lieben...

Du musst jetzt an dich selbst denken! Diese Nachricht bekommen wir immer öfter zu hören.  
(Medien, Gesellschaft)

Eigensüchtig: Süchtig nach mir!  
Dahinter steht Rebellion!

Wenn wir das Maß der Dinge werden und gegen die Wahrheit Gottes rebellieren, werden wir zu dem Punkt kommen. An dem wir glauben Gott findet völlig in Ordnung was wir tun, solange wir uns dabei gut fühlen.

Homosexualität ist Sünde – Homosexualität ist gut vor Gott...

Es scheint so zu sein, dass jeder selber entscheidet was gut vor Gott ist.  
Jeder ist aufgeklärt und weiß selbst, was die Wahrheit ist.

Beispiel: Wahrheiten im Internet.

Du kannst dir die Bestätigung aus dem Internet holen, die du willst. Die Wahrheit ist die Bibel, nicht das Internet!

All das erinnert an eine Zeit die lange Zeit zurück liegt. Die Zeit der Richter!

**Ri 17,6** In jenen Tagen **war** kein König in Israel. **Jeder tat, was recht war** in seinen Augen.

**Ri 21,25** In jenen Tagen **war** kein König in Israel. **Jeder tat, was recht war** in seinen Augen.

Jeder tat, was recht war in seinen eigenen Augen. Es gab mit Sicherheit viele, die es auch absolut gut meinten. Wir haben heute viele fehlgeleitete Christen, die es absolut gut meinen. Sie opfern sich auf, geben alles auf, für das was in ihren Augen recht ist. Sie würden niemals einsehen, dass sie jedoch in Wirklichkeit in Rebellion gegen Gott leben.

Was ist mit uns? Leben wir auch so vor Gott, wie es in unseren eigenen Augen recht ist?

Früher war es für Menschen einfach nur ein Vorrecht in einer feurigen Gemeinde dabei zu sein. Ihnen war bewußt: Ich bin ein Teil von etwas, was Gott hier tun möchte. Heute stelle ich eine Unzufriedenheit fest, die bei etlichen sogar zur Frustration führt. Es reicht nicht aus, einfach nur dabei zu sein. „ICH muss etwas großes tun. Ich muss groß gebraucht werden, ich muss, ich, ich...“ Es geht immer weniger darum ein Teil zu sein, sondern man will **DAS** Teil sein! Diese Einstellung ist Religiös getarnt, doch hat das Potential eine Gemeinde zu zerstören.

Dieses Problem ist im Prinzip nichts neues:

Matt 18, 1 In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist denn der Größte im Reich der Himmel?2 Und als Jesus ein Kind herbeigerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.4 Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel;

Warum fragten die Jünger das?

MK 9,33 Und sie kamen nach Kapernaum, und als er im Hause war, fragte er sie: Was habt ihr unterwegs besprochen? 34 Sie aber schwiegen; denn sie hatten sich auf dem Weg untereinander besprochen, wer der Größte sei.

Wie kamen sie auf solche Gedanken?

Lk 9,46 Es stieg aber unter ihnen eine Überlegung auf, wer wohl der Größte unter ihnen sei.

Jesus nahm diesen Gedanken auf und brachte diesen in eine himmlische Dimension, sprich erneuertes Denken:

Lk 22,26 Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste und der Führende wie der Dienende.

Es ist gut, wenn wir Hunger danach haben, Gott mehr zu erleben. Das brauchen wir mehr. Doch Menschen die sich selbst lieben, eigensüchtig und Liebhaber ihres eigenen Selbst sind, haben Hunger, selbst größer zu werden!

Das sind Menschen die unglücklich sind, wenn andere etwas mit Gott erleben und sie nicht. Die sich nicht darüber freuen können, wenn ihr Nachbar Wunder erlebt, sondern sie wollen diejenigen sein die bejubelt werden.

Viele nutzen das Internet (Youtube, etc...), um groß raus zu kommen.

Viele dieser Menschen, sind in keiner Gemeinde, sondern machen ihr eigenes Ding.

Vor etlichen Jahren hätte man gesagt: „Hallo, der oder die ist in keiner Gemeinde!“ Heute lacht man über so eine Argumentation. Die Liebe zur Gemeinde, wie Gott sie haben will, wird vom Feind clever attackiert. Wie?

Indem er sagt: „Bau die Gemeinde Jesus, wie du es für richtig hältst. Nimm die Bibel und lies, ja predige sogar, aber nur so wie du es für richtig hältst.“ Dahinter steht Stolz, der in Rebellion enden wird!

Gefahren wenn Menschen Dinge tun, die nie dazu autorisiert worden sind:

Apostelgeschichte 15, 1 Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht gerettet werden.

Diese Leute waren nicht gesandt von den Apostel. Sie handelten nach ihrem denken.

24 Wie wir erfahren haben, sind einige Leute aus unserer Gemeinde ohne unseren Auftrag zu euch gereist und haben Dinge behauptet, die euch verwirrt und zutiefst beunruhigt haben. NGÜ

Hier können wir sehen, dass es eine bestimmte Vorgehensweise in der Gemeinde gab. Unterordnung und Treue (Ein Schutz vor Stolz!).

22 Daraufhin fassten die Apostel und die Ältesten im Einvernehmen mit der ganzen Jerusalemer Gemeinde den Beschluss, einige Delegierte zusammen mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu schicken. Die Wahl fiel auf Judas, der auch Barsabbas genannt wurde, und Silas, zwei führende Männer der Gemeinde. NGÜ

Hier sehen wir zwei Vorgehensweisen.

Erstens, da sind welche, die gehen einfach los und denken, sie hätten den Gemeinden was zu sagen. Gott hat sie nie beauftragt, auch wenn ich mir sicher bin, das sie das behaupteten.

Die zweite Vorgehensweise war: Da waren Geschwister, die übten in Treue ihren Dienst und wurden ausgesandt, in die Gemeinden zu gehen mit einer Botschaft.

Welche Vorgehensweise lebst du?

Was denkst du, ist es für Gott okay, wenn jeder Ihm dient wie er es für richtig hält?

Wie sieht Gott das?

1Kön 11, 33 deshalb, weil sie mich verlassen haben und Astarte, die Gottheit der Zidonier, Kemosch, den Gott der Moabiter, und Milkom, den Gott der Ammoniter, angebetet haben und nicht in **meinen Wegen** gewandelt sind, um zu tun, was recht ist in **meinen Augen**, nach meinen Satzungen und Rechten, wie es sein Vater David getan hat.

Gott bedauerte diesen Zustand! Da unser Gott sich nicht verändert, gehe ich stark davon aus, dass er es in unsere Zeit genauso bedauert.

Doch auch schon vor der Richterzeit, kannte man diesen falschen Lebenswandel mit dem Herrn. Gott machte dem Volk durch Mose klar:

**5.Mose 12, 8 Ihr dürft es nicht mehr so machen nach allem, wie wir es heute hier tun, dass jeder all das tut, was in seinen Augen recht ist.**

13 Hüte dich, dass du ja nicht deine Brandopfer an jeder Stätte opferst, die du siehst! 14 Sondern an der Stätte, die der HERR in einem deiner Stämme erwählen wird, dort sollst du deine Brandopfer opfern, und dort sollst du alles tun, was ich dir gebiete.

Die Sprüche sind voll von Warnungen im Bezug auf diesen Lebensstil:

**Spr 12,15** Der Weg des Narren erscheint **in seinen eigenen Augen** recht, der Weise aber hört auf Rat.

**Spr 16,2** Alle Wege eines Mannes **sind lauter in seinen Augen**, aber der die Geister prüft, ist der HERR.

**Spr 21,2** Jeder Weg eines Mannes ist gerade **in seinen Augen**, aber der die Herzen prüft, ist der HERR.

Wenn wir das tun wollen, was in unseren Augen recht ist, können wir nicht gleichzeitig das tun, was in Gottes Augen Recht ist. In Wirklichkeit ist Stolz dahinter! „Wir wissen was Gott will und was er tun will. Ich mache es so, wie ich denke, dass es gut ist. Gott wird das schon segnen!“

Doch ist es wichtig es so zu tun, wie es in Gottes Augen recht ist. Das bedeutet auf seinen Wegen zu wandeln:

**1Kön 11,38** Und es wird geschehen, wenn du auf alles, was ich dir gebiete, hörst und auf **meinen Wegen** gehst und tust, was recht ist in **meinen** Augen, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, wie mein Knecht David getan hat, dann werde ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich es für David gebaut habe. Und ich werde dir Israel geben...

**1Kön 3,14** Und wenn du auf **meinen Wegen** gehst, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, so, wie dein Vater David auf ihnen gegangen ist, dann werde ich auch deine Tage verlängern.

**Hes 7,3** Jetzt kommt das Ende über dich, und ich lasse **meinen** Zorn gegen dich los und richte dich nach deinen **Wegen**; und alle deine Gräuel bringe ich über dich.

**Psalm 103, 7 Er tat seine Wege kund dem Mose, den Söhnen Israel seine Taten.**

Hebräer 3, 7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8 verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste, 9 wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich auf die Probe stellten, und sie sahen meine Werke 10 vierzig Jahre. Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. **Sie aber haben meine Wege nicht erkannt.** 11 So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!" 12 Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei, im Abfall vom lebendigen Gott, 13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es "heute" heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde!

**Spr 23,26** Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen lass an **meinen Wegen** Gefallen haben!

Der große Apostel Paulus demütigte sich aufgrund einer Offenbarung:

Gal 2.1 Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. 2 Ich zog aber einer Offenbarung zufolge hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders<sup>1</sup>, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre.

Der große Paulus lässt sich und seine Botschaft überprüfen!

Warum? Wegen einer himmlischen Offenbarung! Er wollte nicht einfach nur das tun was in seinen Augen Recht war.

Wenn Paulus es für nötig hielt dieser Offenbarung folge zu leisten, wer sind diese, die ihr eigenes Ding machen und unkorrigierbar leben?

Da ist ein Schutz vor Stolz, wenn wir uns reinreden lassen. Stolz im Herzen, führt zu Rebellion gegenüber Gott.

## **Rebellion gegenüber dem Heiligen Geist**

Eph 4,15 Lasst uns aber die Wahrheit reden<sup>8</sup> in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.

Jesus ist das Haupt! Wer hilft uns, zum Haupt Jesus hin zuwachsen?

Ap 9, 31 So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost(*o. die Ermahnung; o. den Beistand*) des Heiligen Geistes.

Die Gemeinde wandelte in der Furcht des Herrn, Wachstum in der Gemeinde geschah durch den Heiligen Geist.

Es gibt Unterschiede zwischen dem Alten und dem Neuen Bund.

5.Mose 18, 20 Doch der Prophet, der sich vermessen sollte, in meinem Namen ein Wort zu reden, das ich ihm nicht befohlen habe zu reden, oder der im Namen anderer Götter reden wird: dieser Prophet muss sterben.<sup>21</sup> Und wenn du in deinem Herzen sagst: "Wie sollen wir das Wort erkennen, das nicht der HERR geredet hat?", 22 wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht der HERR geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet; du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten.

Der Prophetische Dienst im Neuen Bund sieht da natürlich anders aus...

Ehebruch:

3Mo 20,10 Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.

Da stellten die Phariäer Jesus, ihrer nach eine todsichere Falle:

Joh 8, 7 Als sie aber fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. 8 Und wieder bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie aber dies hörten, gingen sie, einer nach dem anderen, hinaus, angefangen von den Älteren<sup>2</sup>; und er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

Worauf will ich bei alldem hinaus? Wir können sehen, dass Jesus durch das Werk am Kreuz eine Veränderung vollbrachte. Er hat uns losgelöst vom Fluch des Gesetzes und es ist ein Blutopfer gebracht worden. Jesus starb den Sühnetod, was Versöhnung mit dem Vater ermöglicht hat. Jesus starb für unsere Sünde. Die Sünde ist nicht besser geworden im Neuen Bund, jedoch das Opfer das vollbracht wurde für den Menschen, der sündigt.

Bei alldem gibt es etwas sehr wichtiges. Die Rolle des Heiligen Geistes!

Wir haben zu Beginn gelesen:

Ap 9, 31 So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost(o. die Ermahnung; o. den Beistand) des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist ist eine Person, die für den Gemeindebau im NT nicht raus zu denken ist. Schauen wir uns einen Unterschied an, im Bezug auf das AT und dem NT, wenn es um die Person des Heiligen Geistes geht:

Im AT, kam der Heilige Geist nicht auf alle Menschen.

Schauen wir uns drei Stellen:

Ri 3,10a Und der Geist des HERRN kam über ihn, und er richtete Israel.

Ri 6,34a Aber der Geist des HERRN umkleidete Gideon.

1Sam 10,6 Und der Geist des HERRN wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.

NT:

Apg 2,17 "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben;

Obwohl diese wundervolle revolutionäre Wahrheit bekannt ist, gibt es viele falsche Vorsicht gegenüber dem Heiligen Geist.

Heute erlebe ich einen Widerstand, ja ich würde sogar sagen, ein rebellisches Verhalten gegenüber dem Heiligen Geist. In der eigenen Gemeinde habe ich erlebt, was für Kosten man bezahlen muss, wenn man dem Heiligen Geist folgen möchte. Solange ich normal in den Augen etlicher Gemeindeglieder damals gepredigt und den Gottesdienst geleitet hatte, war ich der liebe Pastor.

Doch als der Heilige Geist kam, änderte sich alles!

Ich habe aus dieser Zeit eines gelernt:

Gläubige glauben an die Dreieinigkeit:

Gott, Jesus und die Bibel!

Viele können das Wort austeilen, aber im Heiligen Geist zu predigen ist eine verlorene Kunst geworden!

So wunderbar die Bibel ist, ohne den Heiligen Geist wird das Wort dich und deine Zuhörer töten!

Die Dreieinigkeit besteht eindeutig aus :

Gott, Jesus und dem Heiligen Geist.

Alle sagen es, doch die gelebte Realität ist definitiv anders.

Vielen ist es lieber langweilige Gottesdienste zu haben, welche sie kontrollieren können ohne Überraschungen, als das es zu lebendig wird und sie die Kontrolle Gott übergeben müssten. Wasser bis zu den Knöcheln ist solchen Menschen, schon zu viel.

Das nennen ich persönlich: Christliche Rebellion!

Apg 7, 51 Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väter, so auch ihr.

Hier sehen wir im NT eine wichtige Aussage. Stephanus sagt hier, dass die vor ihm sogenannten Gläubigen, dem Heiligen Geist widerstreben. Doch geht er weiter und macht klar, das es ihre Väter, also die im Alten Bund lebten, es genauso machten.

Lesen wir noch ein paar Verse aus dem Hebräerbrief um es deutlicher zu sehen, was Stephanus hier meint:

Hebr. 3, 7 Deshalb, wie **der Heilige Geist spricht**: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 8 verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste, 9 wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich auf die Probe stellten, und sie sahen meine Werke 10 vierzig Jahre. Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. Sie aber haben meine Wege nicht erkannt. 11 So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!" 12 Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei, im Abfall vom lebendigen Gott, 13 sondern ermuntert<sup>4</sup> einander jeden Tag, solange es "heute" heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde! 14 Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Grundlage<sup>5</sup> bis zum Ende standhaft festhalten. 15 Wenn gesagt wird: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung"; 16 welche haben denn gehört und sich aufgelehnt<sup>6</sup>? Waren es denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? 17 Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber<sup>7</sup> in der Wüste fielen? 18 Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren<sup>8</sup>? 19 Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.

Das Problem mit dem Wirken des Heiligen Geistes ist also nicht nur im Neuen Bund vorhanden, sondern auch schon im Alten.

Wie zu Beginn gesagt gibt es Unterschiede in etlichen Bereichen zwischen dem AT und dem NT. Doch gibt es auch, wie zum Beispiel mit der Person des Heiligen Geistes, einen Faden, der sich durchzieht:

AT:

Jesaja 63,10 Sie aber, sie sind widerspenstig gewesen und haben seinen heiligen Geist betrübt. Da wandelte er sich ihnen zum Feind: Er selbst kämpfte gegen sie.

Das mag sich anhören wie: „3Mo 20,10 Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.“

Doch schauen wir auch hier was im Neuen Bund gesagt wird:

Apg 5, 1 Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut 2 und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel. 3 Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, **dass du den Heiligen Geist belogen** und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? 4 Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung<sup>1</sup>? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. 5 Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten. 6 Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn. 7 Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. 8 Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. 9 Petrus aber sprach zu ihr: **Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen?** Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie

werden dich hinaustragen. 10 Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. 11 Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde<sup>2</sup> und über alle, welche dies hörten.

Wo ist da Jesus der sagt: Geh hin und sündige nicht mehr?

Matt 12, 31 Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden. 32 Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen. -

Noch einmal: Wo ist da Jesus der sagt: Geh hin und sündige nicht mehr?

Beginnst du etwas zu verstehen?

Dieser Vers hat sich nie verändert: Jesaja 63,10 Sie aber, sie sind widerspenstig gewesen und haben seinen heiligen Geist betrübt. Da wandelte er sich ihnen zum Feind: Er selbst kämpfte gegen sie.

Eph 4, 30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

Wenn wir dem Heiligen Geist widerspenstig sind, also widerstehen, sind wir stolz. Wir denken, wir schaffen das und der Heilige Geist ordnet sich schon unter.

Gott ist Gott. Der Heilige Geist ist der Herr: 2.Kor. 3,17 Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 18 Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.

Der Herr verwandelt uns, nicht wir den Herrn!

Wir brauchen den Heiligen Geist, um in all das hinein zu kommen, was der Vater uns versprochen hat und durch Jesus als lebendiger Weg uns eröffnet worden ist. Wenn wir denken, wir bekommen das schon alles hin, ist das absoluter Stolz. Menschen glauben: Wir müssen noch heiliger leben, damit der Heilige Geist mehr kommen kann. Doch die Wahrheit ist, er wird ausgegossen auf alles Fleisch. Wir brauchen den Heiligen Geist, um heiliger wandeln zu können! Er ist der Beistand, der uns in alle Wahrheit führt und uns hilft.

Die Bibel besteht aus lebendigen Worten, die ein Werk tun können an unserem Herzen. Das Wort Gottes hat Kraft Dämonen auszutreiben und Krankheiten zu heilen, es hat Kraft einen Menschen um 180° umzukrempeln. Doch wenn wir es als einfache Worte sehen, rauben wir dem Wort die Kraft:

1Thess 2,13 Darum danken wir auch Gott unablässig, dass ihr, als ihr das von uns verkündigte Wort Gottes empfangen habt, es nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das auch wirksam ist in euch, die ihr gläubig seid.

Genauso ist es, wenn wir nicht verstehen, dass der Heilige Geist dafür zuständig ist, uns das Wort aufzuschliessen!

Joh 6, 63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;

Wenn deine Dreieinigkeit Gott, Jesus und die Bibel ist, denkst du, dass du den nicht brauchst, der dich durch die Bibel führen kann! Das wiederum ist absoluter Stolz!

Jak 4,6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."

Da gibt es so viele Christen, die es gut meinen, aber den Heiligen Geist nicht kennen. Sie versuchen, alles mögliche für Gott zu machen, doch aus eigener Kraft. Seelsorgehelfer haben wir viele, doch wie Prediger ohne Kraft, so sind auch die Seelsorger. Wir brauchen den Heiligen Geist in unseren Gesprächen.

Das beste Gebet ist das folgende: Heiliger Geist komm!

Jesus erklärte es eindeutig:

Joh 7, 38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe<sup>8</sup> werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Joh 14, 26 Der Beistand<sup>9</sup> aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Joh 16, 5 Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du?, 6 sondern weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. 7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand<sup>4</sup> nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. 9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. 13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.

Jesus machte klar, ohne den Heiligen Geist wird es nicht gehen.

Die Jünger wussten, dass der Heilige Geist bei Jesus wie eine Taube kam. Jetzt warteten sie im Obergemach.

Apg 2,2 Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich<sup>2</sup> auf jeden Einzelnen von ihnen. 4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen<sup>3</sup> zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Wo war die scheue Taube?

Sie erlebten etwas, was sie noch nie zuvor erlebt hatten. Sie waren dennoch bereit, ihre Sicht über den Haufen zu werfen und sich dem Heiligen Geist hinzugeben.

Apg 4, 31 Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. Wo war die scheue Taube?

Apg 10, 44 Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. 45 Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; 46 denn sie hörten sie in Sprachen<sup>10</sup> reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus: 47 Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? Wo war die scheue Taube?

1.Thess 5, 16 Freut euch allezeit! 17 Betet unablässig! 18 Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 19 Den Geist löscht nicht aus! 20 Weissagungen verachtet nicht, 21 prüft aber alles, das Gute haltet fest! 22 Von aller Art des Bösen haltet euch fern!

Eph 5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist,

Wenn wir dem Heiligen Geist widerstehen, wer wird uns in die Wahrheit führen? Denken wir tatsächlich, wir schaffen das allein? Das ist Stolz!

## **Teil 7 So vormittag Botschaft „Der Lebensstil des Reich Gottes“**

Der Lebensstil des Reiches Gottes ist der Lebensstil der Jüngerschaft  
Der Heilige Geist muss in uns Raum haben, Sein Werk zu tun. Deshalb brauchen wir regelmässig Zeit mit Gott = Leben aus der Quelle,  
Jesus definiert Glauben an Ihn als Trinken vom Heiligen Geist Joh 7,37-39  
Es spricht sehr viel dafür, diese Zeit des Auftankens beim Herrn morgens zu haben, bevor in den Alltag gehen. Durch die Gemeinschaft mit dem Herrn bekommen wir Motivation und Licht.

Wichtigkeit von gesunder Lehre 1. Ti 6,3 gemäß der Gottesfurcht Die Furcht des Herrn ist die beste und stärkste Motivation für ein Leben in Reinheit.

Sieg über Versuchung und Sünde ist der Weg zur Heiligung. Ohne Sieg über Versuchung und Sünde gibt es keine Veränderung des Lebensstils, ohne Änderung des Lebensstils gibt es keine Charakterveränderung.

Sieg über Versuchung und Sünde durch das Wort  
*Ps 119:11 Ich habe dein Wort in meinem Herzen geborgen, auf dass ich nicht an dir sündige.*  
1.Joh 2,14 stark durch das Wort in uns

Durch das Wort bekommen wir Gottesfurcht.

Versuchungen widerstehen durch die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist  
*Tit 2,*  
*11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen,*  
*12 und unterweist uns, auf dass wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnend, besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf,*

Jak 1 Zusammenhang Versuchung- Sünde  
*14 Sondern ein jeder wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird.*  
*15 Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.*  
*16 Irret euch nicht, meine lieben Brüder:*

Versuchung ist nicht Sünde. Durch unsere Zustimmung zur Lust wird daraus Sünde. Durch die Gemeinschaft des Heiligen Geistes im Alltag bekommen wir ein göttliches Zeitwunder und haben genügend Zeit, die Versuchung als Versuchung zu erkennen und sie abzuweisen. = Lüste verleugnen

Weitere Aspekte des Lebens im Reich Gottes: dienen, segnen, Gemeinschaft, Schutz durch Leiterschaft

Literaturempfehlungen:

Wilkin van der Kamp: Freisein

Neil Anderson: Neues Leben – neue Identität, Der die Ketten sprengt, Erneuert (kostenlose PDF)  
Schritte zur Freiheit in Christus, Jüngerschaftstraining

Der Kurs „Freiheit in Christus“ kostenloser Download der PDF unter  
<https://www.freedominchrist.eu/>

Der FIC-Kurs „Freiheit in Christus Leiterhandbuch“

Fiona Desfontaine: Nimm dein Land ein!

John Piper: Wenn die Freude nicht mehr da ist

A.W. Pink: Die göttliche Inspiration der Bibel, Vom Wort Gottes profitieren

Hartwig Henkel: Booklet „Das Wort Gottes – Die Bedeutung der Heiligen Schrift für den Gläubigen

Booklet: Der Segen des Nachsinnens über Gottes Wort

Die Wahrheit über die Wahrheit

Artikel von H. Henkel: Sola Scriptura

Artikel von H. Henkel: Warum ein katholischer Nachfolger Jesu aus der Kirche austreten muss

Derek Prince: Segen oder Fluch, Sie werden Dämonen austreiben, Die Verführung des Humanismus, Der Weisheit Anfang

Joyce Meyer: Das Schlachtfeld der Gedanken

John Bevere: Die Furcht des Herrn, Ein Herz in Flammen

Lehrserie von H. Henkel: Die Furcht des Herrn, Befreiende Wahrheit Teil1